

Ausstellung

In einer begleitenden Ausstellung können Firmen Produkte, Werkstoffe und Technologien zum Schutz von baulicher Infrastruktur ausstellen. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage.

Anmeldung

Online unter www.unibw.de/bauprotect2018

Teilnahmegebühr

250 € pro Person (bis **16. September** 2018)
300 € pro Person (ab 17. September 2018)
750 € für Aussteller (inkl. zwei Teilnehmer)

Seminarsprache

Der Workshop wird in deutscher Sprache gehalten.

Fachliche Leitung

Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken
DirWTD 52 Dipl.-Ing. Torsten Lindner
Prof. Dr.-Ing. habil. Stefan Hiermaier

Ansprechpartner

Maximilian Garsch, M.Sc.
maximilian.garsch@unibw.de
Tel.: +49 89 6004 3418
www.unibw.de/bauprotect2018



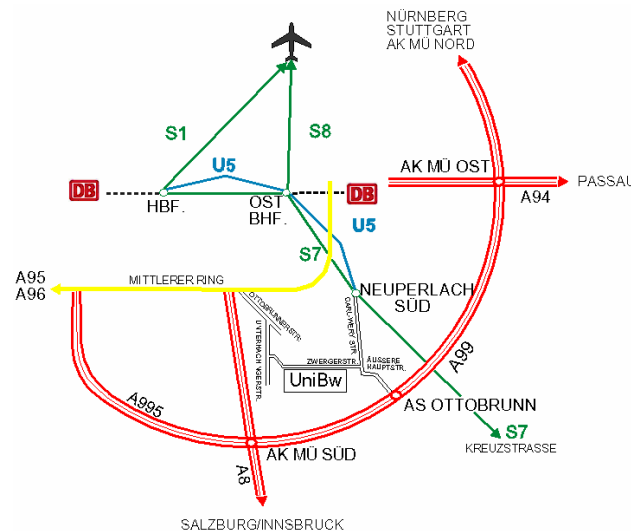
Forschungszentrum
Risiko, Infrastruktur, Sicherheit und Konflikt
Universität der Bundeswehr München

Organisation

Institut für Mechanik und Statik
Professur für Baustatik
Werner-Heisenberg-Weg 39
85577 Neubiberg
anja.achner@unibw.de
www.unibw.de/bauprotect2018

Tagungsort

Universitätscasino
Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 61



8. Workshop



Schutz der baulichen Infrastruktur vor außergewöhnlichen Einwirkungen

13. und 14. November 2018

Universität der Bundeswehr München
Neubiberg



der Bundeswehr
Universität München

Der Workshop BAU-PROTECT findet am 13. und 14. November 2018 zum achten Mal statt. Er beschäftigt sich mit dem Schutz baulicher Infrastrukturen vor außergewöhnlichen Einwirkungen wie Terrorismus, Unfälle, Havarien und Naturgefahren.

Die Gewährleistung der Sicherheit und der Resilienz von Gebäuden und baulichen Infrastrukturen bei Extremsituationen hat an Bedeutung gewonnen. Sie ist eine Herausforderung für Planer und Eigentümer.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die im Umfeld von BAU-PROTECT Verantwortung tragen: An Projektentwickler, Planer, Ingenieure, Architekten, Behördenvertreter und Entscheidungsträger in Unternehmen, die sich mit der Einschätzung von Risiken, der Bewertung von Gefährdungen und mit der Umsetzung von Schutzmaßnahmen für Bauwerke befassen.

Die Veranstalter geben ihre langjährigen, einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Prüfung, Bewertung, Zertifizierung und Dimensionierung von Gebäuden weiter und bieten hierfür fachlich Interessierten eine praxisorientierte Plattform.

Themen

Die Themen reichen von theoretischen Grundlagen, über Forschung und Entwicklung bis hin zur Vorstellung ausgeführter Projekte.

Bedrohung, Risiko, Resilienz

Die Bedrohungslagen ändern sich ständig. In der Vergangenheit haben Anschläge und Naturkatastrophen an Häufigkeit und Intensität zugenommen. Dadurch entstehen neue Vulnerabilitäten und damit neue Risikoeinschätzungen. Die ingenieurtechnische Applikation von Resilienzprinzipien in Kombination mit einem fortlaufenden Resilienzmanagement erweitern zudem die Möglichkeiten für wirtschaftliche Sicherheitslösungen. Die materiellen und immateriellen Kosten für die Gesellschaft sind nur schwer zu ermitteln. Untersuchungen von Schadensereignissen haben gezeigt, dass Gefährdungen und potenzielle Schadensauswirkungen häufig nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden. Der Workshop BAU-PROTECT vermittelt Grundlagen aktueller Entwicklungen zu diesem breiten Themenfeld. Die Vielschichtigkeit der Bedrohungen (Multi Hazard) und die Besonderheiten terroristischer Bedrohungen werden aufgezeigt.

Analyse von Tragverhalten, Schädigung und Versagen

Die Analyse des Tragverhaltens unter hochdynamischen Einwirkungen dient der konstruktiven Auslegung und Verstärkung von Gebäuden und Gebäudeteilen bei Neubauten und Bestandsgebäuden. BAU-PROTECT stellt Möglichkeiten und Verfahren zur Beurteilung und Dimensionierung zur Verfügung. Dazu werden neue und konventionelle Baustoffe vorgestellt und effiziente Konstruktionsprinzipien diskutiert.

Schutztechnologien und Sicherheitstechnik

Präventive oder nachträgliche bauliche Schutzmaßnahmen helfen in vielen Fällen, das Schadensausmaß dynamischer Einwirkungen auf Gebäude zu reduzieren oder zu vermeiden. Dazu gehören:

- Konstruktive Schutzmaßnahmen
- Gebäudeanordnungen und Schutzabstände
- Verhaltensregeln für Nutzer

Es werden Methoden auf der Basis einfacher Ingenieurcodes und detaillierter, nichtlinearer FEM-Analysen vorgestellt.

Spezielle Prüfmethode

Um bauliche Komponenten hinsichtlich ihrer Schutzwirkung prüfen zu können, bedarf es spezieller experimenteller Methoden. Die Möglichkeiten der experimentellen Erprobung von baulichen Schutzmaßnahmen werden gezeigt, Vorschriften und Normen werden erläutert.



© UniBwM

© WTD 52 / UniBwM